

Der Landkreis verschenkt 125 Apfelbäume

Natur Am Donnerstag und Freitag können sich Interessierte beim Landratsamt melden. Das erste Bäumchen steht bereits in der Landkreismitte

VON TILL HOFMANN

Landkreis Günzburg „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Dieser Satz wird dem Reformator Martin Luther zugeschrieben. Nun: Belegbar ist das nicht. Und morgen wird auch nicht die Welt untergehen. Aber einen Apfelbaum können jetzt 125 Bürgerinnen und Bürger in ihrem Privatgarten pflanzen. Und das zum Nulltarif. So viele Obstbäumchen verschenkt der Landkreis aus Erträgen der Bürgerstiftung. Außerdem hat die Burtenbacher Baumschule Scheel noch einige Apfelbäume gespendet.

Ottmar Frimmel, der Naturschutzbeauftragte des Landkreises, ist gespannt, wie die Aktion anläuft. Am 11. und am 12. November haben Interessierte die Möglichkeit, sich beim Landratsamt zu melden, um einen Gratis-Baum zu erhalten. Voraussetzung ist, dass der Baum im jeweiligen Privatgarten im Landkreis Günzburg gepflanzt wird. Gehen mehr als 125 „Bewerbungen“ ein, soll unter all denjenigen, die nachgefragt haben, ausgelost werden. Jeder „Gewinner“ und jede „Gewinnerin“ erhält einen Gutschein für einen Apfelbaum, der bei der Baumschule



Für den Garten von Marina und Harald Behr in Langenhaslach hat der Landkreis Günzburg einen Apfelbaum gespendet. Landrat Hans Reichhart (blaue Jacke) und Ottmar Frimmel, der Naturschutzbeauftragte des Landkreises, waren beim Ortstermin tatkräftig dabei. Der Kreis spendet weitere 125 Apfelbäume. Foto: Till Hofmann

Scheel bis 30. April 2022 eingelöst werden muss. Dort stehen die Bäumchen zur Abholung bereit. „Die Aktion soll die Pflanzung von weiteren Obstgehölzen im Landkreis fördern. Durch Ausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen sind in den letzten Jahren viele alte Obstbaumbestände verschwunden“, sagt der Naturschützer, der am Mittwoch mit Günzburgs Landrat Hans Reichhart und Marina und Harald Behr in Lan-

genhaslach das erste Bäumchen eingepflanzt hat. Vom Kontingent geht der nicht weg, da Reichhart diesen ersten Apfelbaum spendete.

Nicht nur der Garten des alten Bauernhofs, den die Behrs vor elf Jahren erworben haben, eignet sich für diese erste Pflanzung. Auch die Einstellung der neuen Besitzer passt. Das Ehepaar hat sich vor Kurzem zur Ruhe gesetzt und nun mehr Zeit, um sich noch stärker für Umwelt und

Natur einzusetzen. So halten die beiden beispielsweise seltene Nutztier-rassen wie das Augsburgische Huhn. Außerdem haben sie sich ihrem Bauerngarten verschrieben und den Streobstwiesen rund um den Hof (drei eigene, eine von der Gemeinde gepachtet), die einmal – so eine Vision – mit Wanderwegen verbunden sein sollen. Den Baum hat das engagierte Paar daher gerne angenommen.

Die Initiative hat nichts mit dem bayerischen Streuobstpakt zu tun, den Staatsregierung und mehrere Verbände aus Naturschutz, Landwirtschaft und Wirtschaft, vor rund drei Wochen unterzeichnet haben. Das Ziel des Paktes ist, den derzeitigen Streuobstbestand im Freistaat zu erhalten. Zusätzlich sollen eine Million Streuobstbäume bis 2035 gepflanzt werden. Naturschutz-Expertin Frimmel würde sich freuen, wenn andere Kommunen die landkreisweite Aktion zum Anlass nähmen, etwas Ähnliches zu starten.

Neuburg an der Kammerl ist bereits dabei, wie Bürgermeister Markus Dopfer auf Nachfrage erklärt: Im Rahmen der Dorferneuerung wird seit diesem Frühjahr der Kauf eines heimischen Obstgehölzes mit 25 Euro von der Kommune in der ge-

samten Marktgemeinde bezuschusst. Die Förderung von maximal zwei Bäumen pro Grundstück ist möglich. Etwa 30 Bäume sind auf diese Weise bisher gemeindlich teilfinanziert worden. „Es ist noch Luft nach oben, aber wir spüren durchaus Resonanz“, sagt Dopfer. Das Ende der Förderung ist offengelassen worden.

Der Weg zum Gratis-Baum

- Verteilt werden 125 Obstbäume bewährter Lokalsorten als Hochstamm (maximal ein Baum pro Haushalt).
- Die Interessenten müssen sich beim Landratsamt telefonisch oder per Mail melden: Bei **Max Delle** unter **m.delle@landkreis-guenzburg.de** oder telefonisch unter **08221/95386**; bei **Fabian Riedel** telefonisch unter der Nummer **08221/95310**. Die Telefone sind am **Donnerstag 11. November, von 13 bis 16 Uhr** und am **Freitag 12. November, von 8 bis 13 Uhr** freigeschaltet. In diesem Zeitraum werden auch die Mails beachtet.
- Der Obstbaum muss im Landkreis Günzburg unter Angabe der Adresse gepflanzt werden. (10a)